

50 Jahre



1. Rendsburger Badminton-Club von 1955 e.V.

1955

1955	1965	1975	1985	1995
1956	1966	1976	1986	1996
1957	1967	1977	1987	1997
1958	1968	1978	1988	1998
1959	1969	1979	1989	1999
1960	1970	1980	1990	2000
1961	1971	1981	1991	2001
1962	1972	1982	1992	2002
1963	1973	1983	1993	2003
1964	1974	1984	1994	2004

2005

Geschichtliches

Im Lexikon wird Sport als der Sammelbegriff für alle als Bewegungs-, Spiel oder Wettkampfformen mit körperlichen Aktivitäten des Menschen beschrieben. In der Ursprungsform des Wortes „Sport“ ist das englische Wort „disport“ = Vergnügen enthalten.

Diese Beschreibung des Wortes „Sport“ trifft genau auf den Badminton-Sport zu. Badminton ist Spiel, ist Bewegung, ist Wettkampf und erfordert körperliche Aktivität. Es bereitet zu alledem auch noch Vergnügen.

Wie anders wäre es sonst zu erklären, dass bereits vor 2000 Jahren in den Hochkulturen der Menschheit in Griechenland, China, Indien oder Japan das Spiel mit dem „Federball“ die Menschen faszinierte. Über die Jahrhunderte hindurch hat sich dieses Spiel bei Alt und Jung, bei Hofe und in dem einfachen Volk als überaus beliebt erhalten.

Federball wurde zum Badminton, als um 1850 auf der Residenz „Badminton House“ des Herzoges von Beauford in Cloucestershire erstmalig dieses neue Spiel näher beschrieben wird.

In englischen Kolonien noch als Freizeitvergnügen betrieben, bekam Badminton nach Rückkehr der Veteranen in England erste Strukturen in Form von festen Regeln und durch die Gründung von Clubs. Nach deren Gründungen in den Jahren zwischen 1870 und 1880 war der Siegeszug des Badmintonsport um die Welt unaufhaltsam.

Herausragende Stationen in Badminton Sport waren danach:

1893 Gründung des englischen Badminton-Verbandes.

1899 Erstmalige Austragung der All-England Championships. - das "Wimbledon" der Badmintonspieler

1934 Gründung der International Badminton Federation (IBF).

1948/49 Erstmalige Austragung des Thomas-Cups, des heute prestigeträchtigsten Wettbewerbs für Herrenmannschaften.

1953 Gründung des Deutschen Badminton Verbandes (DBV).

- **5.5.1955 Gründung des 1. Rendsburger Badminton Clubs v. 1955 e.V.**

1967 Gründung der European Badminton Union (EBU).

1977 Erste offizielle Weltmeisterschaft in Malmö.

1983 Beginn der internationalen Grand-Prix-Serie.

1992 In Barcelona ist Badminton zum ersten mal olympische Disziplin.



Nun war endgültig aus dem beschaulichen „Federball-Spiel“ dieses Herrn ein rasanter Wettkampfsport geworden, bei dem Schläger dieser Art durch Hochleistungssportgeräte abgelöst worden sind.



Vereinsgeschichte

Die Faszination des Sportes Badminton muss wohl auch die vier Damen und drei Herren unter Federführung von Martin Behrend und Karl Neumann bewogen haben, am 5. Mai 1955 den *1. Rendsburger Badminton Club von 1955 e.V.* zu gründen. Als bemerkenswert ist festzustellen, dass alle Gründungsmitglieder bei der Schleswig in Rendsburg beschäftigt waren.

Im ersten Jahr des Bestehens blieben die Gründer unter sich und trainierten unbemerkt von der Öffentlichkeit für sich in der Turnhalle der Altstädter Doppelschule. Erst im Sommer 1956 trauten sie sich, mit einem Artikel in der Landeszeitung in die Öffentlichkeit zu gehen und auf sich und ihren Sport aufmerksam zu machen.

Zwar spielte damals alle Welt Federball – ein richtiger Boom war ausgebrochen - doch den Sprung vom unbeschwertem Freizeitvergnügen im Freien zum sportlichen Badminton in der Halle taten nur Wenige. Nur 10 Neuzugänge waren im Jahr 1956 zu verzeichnen. Zu ihnen gehörten mit den Mitgliedsnummern 10 und 11 Hans-Christian Ihde und Hermann Ohm. Beide haben lange Jahre dem Verein in verantwortungsvollen Vorstandspositionen zur Verfügung gestanden.

Seit seiner Gründung im Jahr 1955 ist der 1. RBC von folgenden Vorsitzenden geleitet worden:

5.5.1955	bis 1957 Hans-H. Oldenburg
1957	bis 1959 Martin Behrend
1958	bis 1963 Karl Neumann
1963	bis 1965 Hans-Christian Ihde
1964	bis 1966 Hartmut Maier
16.9.1966	bis 1968 Karl Neumann
2.2.1968	bis 1972 Hartmut Maier
24.3.1972	bis 1976 Hans-Christian Ihde
23.1.1976	bis 1980 Jürgen Waldeck
10.2.1980	bis 1985 K.-E. Lankutscher
8.2.1985	bis 1990 Jan-Hinrich Suhr
15.3.1990	bis ? Karsten Obersteller

In der Vorstandsarbeit haben sich neben den jeweiligen Vorsitzenden viele Vereinsmitglieder verdient gemacht.

Besondere Würdigung verdient jedoch die Tatsache, dass Hermann Ohm die Kasse des 1. RBC von 1968 bis 1993, also 25 Jahre, beanstandungslos geführt hat.

Der Vorstand zum Jubiläumszeitpunkt

<i>1. Vorsitzender</i>	<i>Karsten Obersteller</i>
<i>2. Vorsitzende</i>	<i>Fraucke Ihde</i>
<i>Kassenwart</i>	<i>Herribert Christofolini</i>
<i>Sportwart</i>	<i>Thomas Paetzold</i>
<i>Pressewartin</i>	<i>Kerstin Obersteller</i>

Sportgeschehen

Trotz der kleinen Truppe gelang es schon im Gründungsjahr, eine spielstarke Mannschaft aufzustellen, die schon bald den Aufstieg in die Landesliga schaffte. Mit Karl Neumann, dem Initiator und Motor des Clubs in seiner Anfangszeit, und Helmut Gosch hatte der 1. RBC zwei ausgesprochene Spitzenspieler, die zu den besten im Lande gehörten und die auch bei überregionalen Meisterschaften und Turnieren gute Platzierungen erringen konnten.

Sie haben den Namen unseres Clubs weit über die Grenzen Schleswig-Holsteins bekannt gemacht.

Auch im Nachwuchsbereich tat sich einiges. Maren Diercks, Bärbel Brinkmann, Ilse Böhrnsen, Hartmut Maier und Karl Meier, Hermann Ohm und H.-C. Ihde, um nur einige zu nennen, wurden mehrmals in Einzeldisziplinen oder in der Mannschaft Jugendbeste bei den Titelkämpfen des SHBV.



Einen Eindruck der Hallensituation in der Sporthalle der Altstädter Doppelschule zeigt dieses Bild, auf dem H.-C. Ihde in perfekter Haltung einen Rückhandball spielt.

Hier zu sehen: eine Spielszene aus der alten Halle mit Hermann Ohm und Harald Böhrnsen. Den von Hermann gespielten Ball dürfte der am Netz stehende Gegner wohl nicht mehr erreicht haben.

Zu sehen ist hier auch sehr anschaulich, in welcher beengten Halle mit herunterhängenden Seilen auf einem Feld gespielt werden musste. Nach Aussage von Beteiligten dauerten dann Spiele auch schon mal bis nach Mitternacht



Bei dieser Außenaufnahme, wiederum H.-C.Ihde mit Harald Böhrnsen, ist eine gut sitzende, vorbildliche Sportkleidung und der seinerzeit übliche Holzschläger mit Stahlschaft zu erkennen.



Der RBC-Nachwuchs offensichtlich bei einem Siegesgesang.

Es sind zu sehen: v.l. Hilke Ihde, H. Böhrnsen, H.-C. Ihde, Uwe Ihde, Hans-Jürgen Gabriel und Hartmut Maier.



Auf dem Weg zu einem Turnier in Berlin:

v.l. H. Ohm, U. Ihde, Edgar Sobina, Ellen Braune, Karl Neumann, Hans-Jürgen Gabriel und Falle Krug vor einem DKW-Transporter, der die Tour nicht ganz unbeschadet überstanden hat.

Anfang der 60iger Jahre hat dann endgültig der Nachwuchs in unserem Club die sportliche Führung übernommen. Unter fachkundiger Leitung von Karl Neumann hat sich eine spielstarke Truppe gebildet, die in der höchsten Schleswig-Holsteinischen Spielklasse gut mithalten konnte.

Bei den Männern sind zu nennen:

Hartmut Maier, Hans-Christian Ihde, Hermann Ohm, Uwe Ihde, Harald Böhrnsen, Edgar Sobina, Hans-Jürgen Gabriel, Jürgen Waldeck, Marinus Huisman

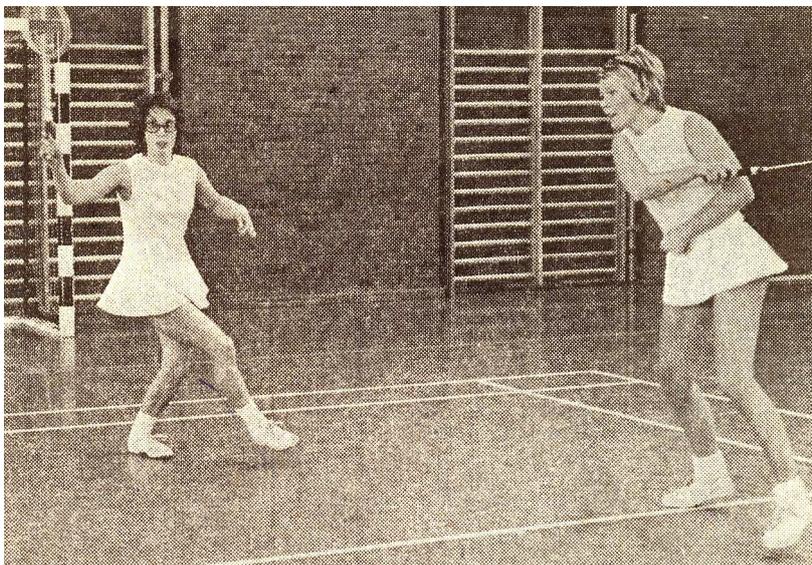
Bei den Frauen waren vertreten:

Maren Diercks, Bärbel Brinkmann, Ilse Böhrnsen, Hilke Ihde, Bärbel Neitzel, Renate Schröder, Fraucke Ihde, Petra Waldeck.

Zusammen auf einem Bild sieht das dann wie folgt aus:



v.L. H.-C. Ihde, H.Maier, U. Ihde, K. Neumann, J. Waldeck, H. Böhrnsen
I.Böhrnsen, H. Ihde, Bärbel Neitzel, R. Schröder, B. Brinkmann.



Fraucke Ihde und Petra Waldeck sind auf diesem Bild beim ?????? zu sehen.

Diese SpielerInnen beherrschten auf Kreis und Bezirksebene das Badmintongeschehen. Allen voran Hartmut Maier, Hans-Christian Ihde, Fraucke Ihde und Petra Waldeck. Die Vereins-, Kreis-, Bezirks- und Landesmeisterschaften die allein diese vier erringen konnten, sind nicht zu zählen.

Fraucke Ihde wurde 23 mal und Petra Waldeck 13 mal durch die Stadt Rendsburg für errungene Meisterschaften (von Landesmeisterschaften an aufwärts) geehrt. Damit sind beide Spielerinnen die am höchsten dekorierten im 1.RBC.

Aus dieser glorreichen Zeit einige „Headlines“

Sieben Titel für den 1. RBC

Bei den Badminton-Bezirksmeisterschaften in Gettorf schnitten die Rendsburger am erfolgreichsten ab

Fast 11 Stunden wurde gekämpft

Spannende Kämpfe bei den Badminton-Kreismeisterschaften

Vom Badminton:

1. RBC weiter erfolgreich

6:2- und 7:1-Auswärtssiege der Rendsburger

Ihde wurde dreifacher Meister

Ergebnisse der 14. Federball-Kreismeisterschaften in Hohenwestedt

Der große Wurf gelang

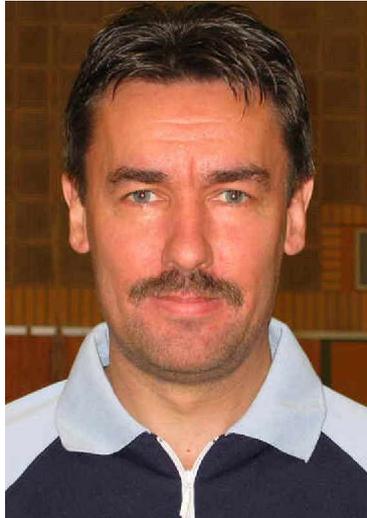
Fraucke Ihde vom 1. RBC Deutsche Badminton-Meisterin

Jubiläumsturnier des 1. RBC – eine Werbung für den Badminton-Sport

Den größten Erfolg der Vereinsgeschichte und in ihrer persönlichen Karriere konnte Fraucke Ihde zusammen mit ihrer Doppelpartnerin T. Lescow im Jahre 1995 mit dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft im Damendoppel erreichen.

Diese Spielerinnen und Spieler, zu denen auch Jürgen Waldeck, Karl Meier, Udo Knop, Norbert Kühn, Holger Jürgensen, Ute Maier, Angelika Ohm und Helga Bräuer zu zählen sind, bestimmten bis in die 80-iger Jahre das sportliche Geschehen in unserem Verein. Vereinsmeisterschaften wurden, von wenigen Ausnahmen abgesehen, von diesen Spielerinnen und Spielern gewonnen.

H.-P. Schröder, aus der eigenen Jugend hervorgegangen, war der erste Nachwuchsspieler, dem es 1979, 1983 und 1984 gelang, in die Phalanx der „Oldies“ einzubrechen und in den genannten Jahren jeweils Einzelmeister zu werden.



Damit war die Wachablösung im sportlichen Bereich vollzogen. Die dann nachfolgende Generation von Jugendlichen war einfach Klasse.



Die neuen Vereinsmeister des 1. RBC (von links): Burkhard Waldeck (Meister im Einzel, Doppel und Mixed), Ute Maier (Doppel), Fraucke Ihde (Einzel und Doppel), Katharina Gersteuer (Mixed) und Peter Schröder (2. Einzel/3. Mixed).

Wachablösung beim 1. RBC:

3 Titel für Burkhard Waldeck

Neuer Spitzenspieler im Verein war nunmehr Burkhard Waldeck aus dem eigenen Nachwuchs. Er hat sich bis zu seinem Ausscheiden aus unserem Verein in allen Disziplinen überlegen gezeigt.

Neben H.-P.Schröder und B.Waldeck kamen aus dem eigenen Nachwuchs T.Schmidt, L. Ihde, T.Ihde, S.Albrecht und unsere „starken“ Damen um Martina Bauer, Constanze Waldeck, Katrin Kramer, Katharina Gersteuer, Stefanie Maier, Astrid Christofolini.



Dieses Bild zeigt sie mit gewonnenen Pokalen.

v.l. Julia Mengerling, Katharina Gersteuer, Stefanie Maier, Constanze Waldeck, Burkhard Waldeck, Torsten Schmidt mit Petra Waldeck auf dem Arm, sitzend Katrin Kramer, Martina Bauer und Astrid Christofolini.

Anfang der 90iger Jahre brach dann eine erneute Ära Ihde an. Mit den Badminton-Genen von Fraucke und Hanni reichlich ausgestattet bestimmen sie von nun an das Geschehen bei Meisterschaften.

Thies z.B. wird in den Jahren von 1991 bis 1997 6 x Einzelmeister und 6x Doppelmeister, davon 5x mit Bruder Lars.



L. Ihde ist mit 2 Einzelmeisterschaften und 9 Doppeltiteln ähnlich erfolgreich



T. Schmidt 1998 u.99, M Wetzel 2000, O.Rösser2003 und 2004 und F.Zoppot 2005 waren die folgenden Vereinsmeister im Einzel.



T.Schmidt

M.Wetzel

O. Rösser

Von unserem aktuellen Vereinsmeister ist leider noch kein Bild vorhanden.

Unsere Damen haben offensichtlich mit dem Einzelspielen ein Problem. Seit 1999 sind nur drei Einzelmeisterschaften ausgespielt worden.

1999 und 2004 siegte Kerstin Roth im Einzel, während Martina Bauer 2000 erfolgreich war.



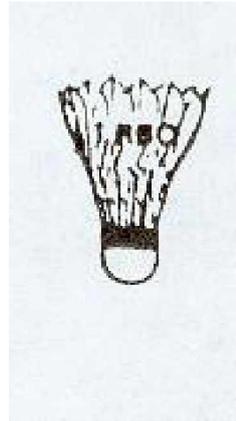
Als erfolgreichste und beste Spielerin unseres Vereins ist Gesa Ladewig zu bezeichnen. Sie hat als Jugendliche in unserem Verein „Badminton erlernt“. Sie hat alle Förderungen erfahren, zu denen unser Verein in der Lage war. Entscheidend für ihren späteren Erfolg waren jedoch ihr Ehrgeiz, ihre Disziplin und ihr „Badminton-Verstand“.

Aus dem kleinen und zierlichen Mädchen auf dem untenstehenden Bild, das sie nach ihrem Mixed-Titel mit ihrem Partner Kristof Hopp (später Nationalspieler) bei den Norddeutschen Meisterschaften zeigt



Gesa Ladewig vom 1. Rendsburger Badminton Club wurde norddeutsche Meisterin im Mixed. Foto: mb

wurde danach eine erfolgreiche Spielerin der 2. Bundesliga beim BC Bischmisheim-Saarbrücken.



Gesa ist im Bild in der Mitte.

Übrigens: Gesa war bisher die/der einzige Spielerin/Spieler für die wir eine Ablösesumme erhalten haben. Immerhin: **700,-- DM.**

Vom Talent her höher einzuschätzen war sicher unsere Martina Bauer. 1985 konnten wir der Stadt Rendsburg als zu ehrende Sportlerin melden:

Martina Bauer: Landesmeisterin im Dameneinzel
Landesmeisterin im Damendoppel
Landesmeisterin im Mixed
jeweils Jugend B

Diese Bild zeigt Martina in perfekter Schlaghaltung.

Auf Landesebene wurden noch weitere Titel errungen. Leider hat Martina dann wegen bestehender Knieprobleme ihre sportliche Laufbahn unterbrochen und ist erst später wieder aktiv geworden. Aus der heutigen Verbandsligamannschaft ist sie nun nicht mehr wegzudenken.



Ein weiteres „Highlight“ im Jugendbereich war Uwe Prühs. Auch für ihn konnten wir 1977 drei Landesmeistertitel verzeichnen. 1979 errang er als A-Jugendlicher die Norddeutsche Meisterschaft im Mixed. Er hat uns noch als Erwachsener Spieler in der 1. Mannschaft zur Verfügung gestanden, ist dann aber wegen Aufnahme eines Studiums ausgeschieden.

Nachstehendes Foto zeigt ihn (rechts) mit seinem Doppelpartner Udo Knop, der leider sehr früh verstorben ist.



Punktspielbetrieb

Mit Ausnahme weniger Jahre hat der 1. RBC stets in der höchsten Klasse des SHBV gespielt

Die Anfänge sind weiter vorn schon im Bild festgehalten. Bis zu 5 Mannschaften hatte der 1.RBC in den jeweiligen Punktspielrunden.

Nachfolgend eine Bildauswahl unserer Mannschaften:



Unser Bild zeigt die junge 2. Mannschaft des 1. Rendsburger Badmintonclubs, die Meister im Bezirk Mitte wurde. Es spielten: Norbert Kühn, K. H. Zeh, Michael Trumpke, Jürgen Weihmann, Fritz Siewertsen, Ute Maier, Petra Waldeck.
Foto Jacobsen

Die „junge Mannschaft“ 1966



1976

v.l. W.Weihe, U.Maier,
Hartmut Maier, P.Waldeck,
J.Waldeck, Norbert Kühn



1.Mannschaft:

H.-J. Rex, U. Knop, P.
Waldeck, N. Kühn, U.
Maier, H. Maier



Offensichtlich nach einem
Spiel:

U. Knop, U. Maier, H. Ohm,
J. Waldeck, Angelika Ohm



Gewonnen?

K. Gersteuer, K.Kramer,
K.Obersteller, P. Waldeck,
P. Schröder, B. Waldeck,
Michael Heden



Neues „Outfit“

Männer:

T.Klein, J. Pallentin, Dino
Scheiber, Stephan Albrecht,
T.Schmidt,

Frauen: Stefanie Maier, P.
Waldeck, M. Bauer



1. Mannschaft 1994:

T. Ihde, F. Ihde, P.
Schröder, G. Ladewig, L.
Ihde, K. Kramer, Volker
Pudzich

Unsere drei am Punktspielbetrieb teilnehmenden Mannschaften sehen im Jubiläumsjahr wie folgt aus:

1. RBC I
Verbandsliga



v.l.: Ines Griep, Lars Ihde, Kerstin Roth, Martina Bauer, Oliver Rösser, Sven Baganz, Torsten Schmidt, Michael Wetzel

1.RBC II
Landesliga



v.l.: Björn Pieper, Katrin Kramer-Zilske, Kirsten Bergel, Nadine Fiß, Hans-Peter Schröder,
Stephan Albrecht, Thies Ihde, Thorben Ballert

1. RBC III
Bezirk Mitte – Bezirksklasse West



Torben Peters (nicht mehr dabei), Sabine Van de Vijver-Jacobs, Arndt Jacobs, Volkert Teske,
Nadine Fiß, Michael Mülbredt, Ullvi Bluhm, Svend Tempelhof, Fraucke Ihde, Jan
Hannemann

Jubiläen

Beginnend mit dem 10-jährigen Jubiläum wurde anschließend alle 5 Jahre gefeiert. Nachstehend eine Auswahl von Zeitungsberichten, die diese Ereignisse reflektieren.



Jubiläumsturnier des 1. RBC – eine Werbung für den Badminton-Sport

Lauenburger SV, 1. Kieler BC und 1. RBC gewannen die Pokale

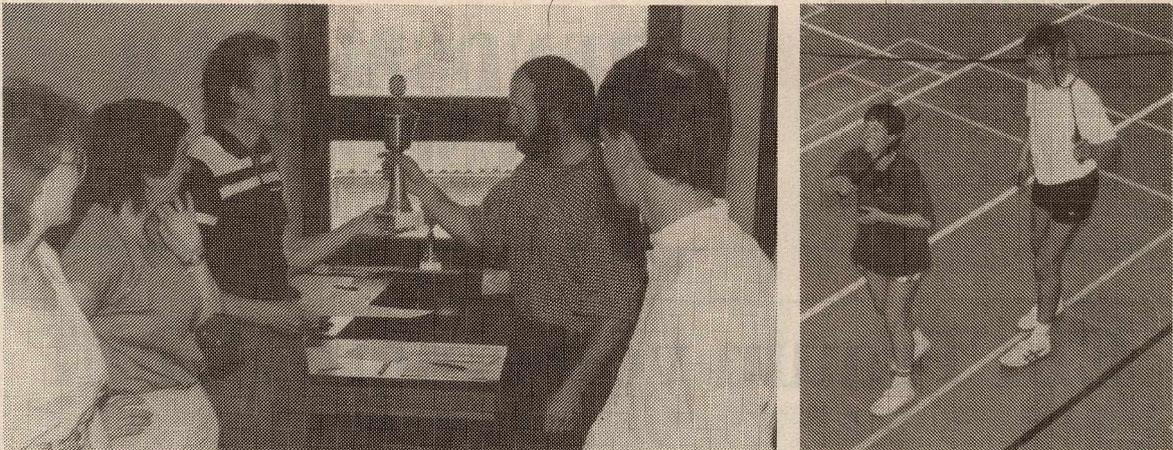
20 Jahre 1. Rendsburger BC

Großes Badminton-Jubiläumsturnier am Wochenende

25 Jahre Badminton

In Rendsburg sorgt man sich um die Zukunft

Die Sorgen waren ein Luxusproblem aus heutiger Sicht. Für die verfügbaren Hallenzeiten waren zu viele Mitglieder vorhanden.



Der Vorsitzende des 1. RBC, C. Obersteller (rechts), überreicht dem Mannschaftsführer aus Rathenow, G. Duuke, den Siegerpokal. Foto rechts: Petra Waldeck und Peter Schröder vom RBC mußten sich im entscheidenden Mixed nach hartem Kampf geschlagen geben.

35 Jahre Badminton

Jubiläumsturnier des 1. Rendsburger Clubs war ein Volltreffer

Schlussworte

Der 1. RBC hat in der Sportgemeinschaft der Stadt Rendsburg und in der Badminton-Szene des Landes seinen festen Platz. 50 Jahre als reiner Badminton Club zu bestehen, mit einem guten Mitgliederbestand, einem intakten Vereinsleben, gesunden Finanzen und guten Hallenbedingungen nährt die Hoffnung, dass noch viele Jahre hinzukommen.

Dazu ist aber ehrenamtliches Engagement, Unterstützung durch die Stadt Rendsburg, Augenmaß beim SHBV und gute Zusammenarbeit mit dem Kreissportverband Rendsburg-Eckernförde erforderlich.

So sollte es gelingen, nicht nur den 1.RBC, sondern alle Sportvereine zum Nutzen der Gesellschaft zukunftsfähig zu erhalten.

Wir danken folgenden Sponsoren:

Sparkasse Mittelholstein AG, Rendsburg

Vereins- und Westbank AG, Rendsburg

Büro-Jahn GmbH, Rendsburg

Sport – Rathmann, Rendsburg

Franks Sport-Treff, Kiel